

EUCPN-Best-Practice-Konferenz in Nikosia/Zypern

Dänisches Projekt „Your Police Officer“ gewinnt Europäischen Präventionspreis

Wolfgang Kahl

Die Best-Practice-Konferenz des Europäischen Netzwerks für Kriminalprävention (EUCPN) am 4. und 5. Dezember 2012 hatte den thematischen Schwerpunkt „Community Policing/Bürgernahe Polizeiarbeit.“ Während der Abendveranstaltung erhielt das dänische Projekt „Your Police Officer“ den European Crime Prevention Award (ECPA) 2012. Während der Konferenz präsentierten sich insgesamt 24 Projekte aus den EU-Mitgliedstaaten mit unterschiedlichen Ansätzen zum „Community Policing.“



Konferenzüberblick

Bei noch sommerlichen Temperaturen versammelten sich die etwa 100 Delegierten aus den EU-Mitgliedstaaten im Konferenz-Zentrum von Nikosia.

Nach herzlicher Begrüßung durch Zyperns Polizeichef Michail Papageorgiou folgten Einführungen zum Thema „Community Policing“ mit verschiedenen Blickwinkeln:

- auf Prävention von *Jugendkriminalität* aus polnischer Perspektive,
- auf Intervention und Prävention bei *häuslicher Gewalt* aus zypriotischer Perspektive,
- auf Prävention von *Einbruchdiebstahl* aus dänischer Perspektive.

Weitere Expertenvorträge vervollständigten den inhaltlichen Einstieg:

Prof. Dr. Els Enhus aus Belgien erörterte Widersprüche, die einigen „Community-Policing-Konzepten“ innewohnen: (a) Polizei dränge sich in die Sphäre der kommunalen Selbstverwaltung hinein (*Penetrationshypothese*) und (b) Bürgernähe der Polizei verschleierte die eigentliche Machtkonstellation zwischen Bürger und Staatsgewalt (*Verschleierungshypothese*). Zudem müssten (c) problematische Einstellungen und Verhaltensweisen der Polizei gegenüber gesellschaftlichen Minderheiten (*Stigmatisierungshypothese*) kritisch in den Blick genommen werden. Es gelte daher, genau hinzuschauen, inwieweit das Label „Community-Policing“ lediglich eine „Scheinnähe“ zum Bürger erzeuge.

Prof. Dr. Bernhard Frevel aus Münster stellte die Ergebnisse des deutschen Projekts „*Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt*“ vor und zur Diskussion (vgl. Artikel in fK 3/2012 und 4/2012). Kooperation sei nur unter bestimmten Voraussetzungen sinnvoll und erfolgreich, so seine Hauptthese. *Verständigung* über die zu verfolgenden konkreten Ziele, Klarheit über die jeweils bei Partnern bestehenden Erwartungen/Nutzen und vorhandenen Ressourcen sowie die *gegenseitige Wertschätzung* auch in asymmetri-

schen Akteurskonstellationen gehörten etwa zu den Bedingungen. Die Polizei müsse daher ihre Rolle im jeweiligen lokalen Netzwerk mit entsprechender Sensibilität ausgestalten.

Your Police Officer – Ein dänischer Ansatz bürgernahe Polizeiarbeit

„Your Police Officer“ ist konzeptioneller Ansatz und Pilotprojekt bürgernahe Polizeiarbeit zugleich. *Sichtbarkeit und Erreichbarkeit* der Polizei sind zentrale Elemente. Fuß- und Fahrrad-





streifen stellen den unmittelbaren Kontakt zu den Bewohnern her. Einer Sicherheitsanalyse zufolge ist die Stadt Kopenhagen in 21 Sektoren mit jeweils eigenen Polizeirevieren eingeteilt.

Auf der Polizei-Website sind die Sektoren sowie Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Reviere aufgeführt. Der Ansatz, die Revierbeamten in eine enge Kommunikation mit den Bürgern zu bringen, soll Vertrauen und Respekt aufbauen. Die Beamten sind beratende



Folgend werden die in Nikosia vorgestellten Projekte in aller Kürze aufgezählt:

- Belgien: VAN KLACHT NAAR KRAACHT (FROM COMPLAINING TO REGAINING)**
Kooperationsprojekt zur Aktivierung und Beteiligung von Bürgern und Nachbarschaften zur sozialräumlichen Gestaltung in Gent.
- Bulgarien: YOUTH CICIL PATROL**
Peer Projekt in Stara Zagora: Jugendliche werden zu Ordnungshelfern ausgebildet und mit der Polizei eingesetzt.
- Deutschland: WIR IN MVP – FIT UND SICHER IN DIE ZUKUNFT**
Polizeilich initiiertes partnerschaftlich durchgeführtes Präventionsprogramm für Schulen.
- Estland: WEB CONSTABLE**
Cyber-Wache als Ansprechstelle in sozialen Netzwerken.
- Finnland: ANKKURI PROJEKT**
Kooperatives Interventionsprojekt gegen Jugendkriminalität und Häusliche Gewalt in Kanta-Häme.
- Frankreich: INFOS A GOGO**
Hilfsprojekt für deviante und gefährdete Jugendliche in Marseille.
- Großbritannien: REPEAT VICTIMISATION – ROAD TO REDUCATION**
Analytische Bekämpfung von Einbruchskriminalität in Trafford.
- Italien: SAFE ... OUTSIDE YOUR HOME**
Kooperatives Projekt gegen Wohnungseinbruch in Ancona.
- Litauen: STEP BY STEP TO SAFE COMMUNITY**
Lokales Sicherheitskonzept mit CCTV und Bürgerwehr in Ezerelis.
- Luxemburg: SELF-ASSERTION SEMINAR: ACTIVE AGAINST VIOLENCE**
Selbstbehauptungstraining für jedermann (14 Übungseinheiten) eingebunden in ein Bündel situativer Präventionsansätze.
- Österreich: proNACHBAR**
Kampagne zur Verbesserung von Wachsamkeit und Anzeigeverhalten.
- Polen: COMMON HOUSING ESTATE**
Multimodales Kooperationsprojekt in Lodz zur Stärkung von Sicherheit und Sicherheitsgefühl.

und unterstützende Ansprechpartner für alle Sicherheitsfragen der Bewohner, insbesondere auch zu Präventionsmöglichkeiten. Ein Schwerpunkt ist die offensive Jugendarbeit. Die Pilotphase des Konzeptes von 2009–2011 hat gezeigt, dass sich das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in den Sektoren deutlich verbessert hat. Die Revier-

- Portugal: TELEASSISTANCE TO DOMESTIC VIOLENCE VICTIMS**
Technikunterstütztes Schutzprogramm für Opfer häuslicher Gewalt (Komponenten: u. a. mobiles Terminal, GPS-Ortung, Call-Center)
 - Rumänien: GREAT ADVICE FOR LITTLE PEOPLE**
Medial unterstützte Aufklärungskampagne zum Schutz von Kindern vor Kriminalität in Bukarest.
 - Schweden: NEIGHBOURHOOD WATCH IN MULTI-FAMILY DWELLINGS**
Kommunales Projekt von Polizei, Versicherungswirtschaft und Immobiliengesellschaften zur Reduzierung von Wohnungseinbrüchen in zwei problem-belasteten Siedlungen von Halmstad.
 - Slowakei: WITH KNOWLEDGE TO A VALUABLE LIFE**
Lokales pädagogisches Präventionsprojekt für Kinder und Jugendliche in Pezinok.
 - Slovenien: WORKING GROUP AGAINST STREET LEVEL DRUG DEALING**
Regionales Kooperationsprojekt zur Repression und Prävention von lokaler Drogenkriminalität in Murska Sobota.
 - Spanien: COMMUNITY POLICING IN PREVENTION, ASSISTANCE AND PROTECTION TO WOMEN VICTIMS OF GENDER BASED VIOLENCE**
Lokale Umsetzungen des Gesetzes zum umfassenden Schutz von Frauen gegen Gewalt (2004).
 - Tschechien: CRIME PREVENTION ASSISTANT**
Bürger werden in Decin als Kriminalpräventionshelfer fortgebildet und eingesetzt.
 - Ungarn: DON'T DO! DON'T TOLERATE!**
Kooperationsprojekt von Polizei, sozialen Diensten und Schulen in fünf Budapest-Distrikten.
 - Zypern: COMMUNITY POLICING – NIKOSIA WITHIN THE WALLS**
Konzept bürgernaher Polizeiarbeit in der Innenstadt von Nikosia: Fuß- und Fahrradstreifen.
- Außerhalb des Preiswettbewerbs hat die deutsche Delegation das Projekt „RUNDER TISCH HÄUSLICHE GEWALT IM REMS-MURKREIS“ vorgestellt.

polizei ist eingebunden in eine polizeiliche Matrixorganisation, in der zentrale Einheiten – deliktsspezifisch gegliedert – für die repressive Kriminalitätsbekämpfung bei schwereren Straftaten zuständig sind.

Programme und Projekte aus den EU-Partnerstaaten

Im weiteren Tagungsverlauf präsentierten sich die aus den EU-Mitgliedstaaten für den Preiswettbewerb vorgeschlagenen Projekte (s. o.). Wirksamkeit und Übertragbarkeit sind im Einzelnen sehr unterschiedlich einzuschätzen und müssten jeweils genauer begutachtet werden. Ausführliche Projektbeschreibungen sind auf der Website www.eucpn.org zugänglich.